



INSTITUT FÜR ÖKONOMIE  
UND ÖKUMENE

FÜR EINE GERECHTE WELT-  
WIRTSCHAFT!

INES BRESLER  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

SÜDWIND E.V.  
Kaiserstraße 201  
53113 Bonn

+49 (0) 228-76 36 98-14  
bresler@suedwind-institut.de  
www.suedwind-institut.de

## ► PRESSEMITTEILUNG

### Statement zum Gesetzesentwurf für ein Europäisches Lieferkettengesetz – der Finanzsektor

**Bonn, 23. Februar 2022.** Heute hat die europäische Kommission den lang erwarteten Gesetzesentwurf für ein Europäisches Lieferkettengesetz vorgestellt. SÜDWIND begrüßt, dass der Finanzsektor mit in den Gesetzesvorschlag aufgenommen wurde, sieht aber eine historische Chance für menschenrechtliche Mindeststandards vertan.

Dazu kommentiert Ulrike Lohr, wissenschaftliche Mitarbeiterin für sozialverantwortliche Finanzen: „Es ist nicht akzeptabel, dass Finanzinstitute ausschließlich bei Vertragsabschluss von Finanzierungen zur Einhaltung des Gesetzes verpflichtet sind und nicht wie alle anderen Unternehmen auch über die gesamte Dauer der Geschäftsbeziehung. Insbesondere Unternehmenskredite laufen oft über mehrere Jahre und müssen deshalb regelmäßig überprüft werden.“

Auch für den Wertpapiermarkt wäre die vorgeschlagene Regelung fatal. Banken sind nur zu Risikoprüfungen von Unternehmen verpflichtet, wenn diese an die Börse gehen oder neue Aktien oder Anleihen emittieren. Aber sobald ein Wertpapier auf dem Markt ist, würde nach den aktuellen Vorschlägen ausschließlich die Offenlegungsverordnung (SFDR), die Finanzakteure zwar zu mehr Transparenz verpflichtet, nicht aber zu tieferegreifenden menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten.

Die Europäische Kommission hat damit die Chance vertan, für Investoren über verbesserte Transparenz- und Berichtspflichten hinaus menschenrechtliche Mindeststandards zu etablieren. Die Gesetzesvorlage ermöglicht es Finanzdienstleistern weiterhin Fonds anzubieten, die in Unternehmen investieren, die Menschenrechts- und Sozialstandards missachten. Das Gesetz bleibt damit weit hinter den Anforderungen der UN-Leitlinien für Wirtschaft und Menschenrechte für Investoren zurück“.

Kontakt:

Ulrike Lohr

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

+49 (0)228-763 698-17

[lohr@suedwind-institut.de](mailto:lohr@suedwind-institut.de)



INSTITUT FÜR ÖKONOMIE  
UND ÖKUMENE

FÜR EINE **GERECHTE** WELT-  
WIRTSCHAFT!

INES BRESLER  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

SÜDWIND E.V.  
Kaiserstraße 201  
53113 Bonn

+49 (0) 228-76 36 98-14  
bresler@suedwind-institut.de  
www.suedwind-institut.de

► SÜDWIND setzt sich für wirtschaftliche, soziale und ökologische Gerechtigkeit ein – weltweit. Wir recherchieren, decken ungerechte Strukturen auf, machen sie öffentlich und bieten Handlungsalternativen. Wir verbinden entwicklungspolitische Bildungs-, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit und tragen Forderungen in Kampagnen, Gesellschaft, Unternehmen und Politik. Seit 30 Jahren.